

Liebe Leserin, lieber Leser,

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels nach der jüdischen Kalender-/Zeitrechnung und den in den letzten Monaten zunehmenden Weltwirtschaftskrisenwarnungen selbst unter anerkannten Geschwistern im christlichen Lager möchte ich meine persönliche Einschätzung dazu ausführen.

Nun darf ich Euch noch eine restliche segensreiche Woche und die liebevolle Gegenwart des Himmlischen Vaters wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((,°> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Findet am kommenden Sonntag der große weltwirtschaftliche Meltdown statt ?

Der 13.9 nähert sich und zehntausende Christen in Amerika und auch viele Christen im deutschsprachigen Raum fragen sich, was denn nun am kommenden Sonntag geschehen wird.

Der 13.9.2015 ist in einschlägigen christlichen Kreisen, vor allem bei amerikanischen Christen und bei an Amerika orientierten Christen weltweit ein spannendes Datum.

Was hat es mit diesem Datum auf sich ?

Einige Personen, die als Propheten und Endzeitexperten angesehen werden, sind sich sicher, dass mit dem aktuellen Wechsel in das nächste jüdische Kalenderjahr* – konkret am 13.9.2015 – etwas Welterschütterndes geschehen wird.

* Das jüdische Kalenderjahr weicht ja von der westlichen Zeitrechnung ab und beginnt schon im Herbst. Auch der Beginn eines Tages ist nicht wie bei der westlichen Zeitrechnung um Mitternacht, sondern ein Tag beginnt mit Sonnenuntergang, sobald die ersten drei Sterne am Himmel sichtbar sind, die zu einem Himmelsdreieck verbunden werden können.

Unter den Stichworten SHMITA und Blutmonden köchelt schon seit Monaten die Gerüchteküche zum erwarteten weltweiten Schicksalsschlag, wobei vor allem eine Wirtschaftskrise vermutet wird.

Was bedeuten eigentlich diesen beiden Begriffe ?

Unter Blutmonden versteht man jene Mondfinsternisse, die in leicht rötlichem Licht erscheinen. Die Ursache dafür ist der ganz einfache Umstand, dass der Mond bisweilen etwas näher bei der Erde ist und in so einem Fall bei einer Mondfinsternis der Erdschatten den Mond besonders vollständig abdecken kann und die Erde dann einen rötlichen Schatten auf den Mond wirft; letztendlich ist es also ein ganz natürliches Phänomen.

Nun haben "prophetische Endzeitexperten" herausgefunden, dass in den letzten hundert Jahren die großen weltbewegenden Ereignisse wie Weltkriege, Kriege in Israel, der Terroranschlag 9/11 in New York, der beinahe Wirtschaftskollaps in 2008 usw. immer im Umfeld von besonderen Serien von Blutmonden im selben jüdischen Kalenderjahr waren, nämlich immer genau dann, wenn diese Blutmonde auf jüdische Feiertage fielen.

Dieses Zusammenfallen wird als große, übernatürliche Besonderheit interpretiert und man meint darin einen übergeordneten himmlischen Plan Gottes erkennen zu können.

Wie groß ist diese Besonderheit des Zufalls nun wirklich ?

Da mehrere jüdische Feiertage im Abstand von ganzen Monaten erfolgen und ein jüdischer Monat wechselweise 29 und 30 Tage hat, um im Durchschnitt genau so lange zu dauern wie ein Mondmonat, darum ist das Folgende eine ganz natürliche Sache: fällt in einem Jahr ein jüdischer Feiertag auf einen Vollmond, dann fallen automatisch auch andere jüdische Feste auf einen Vollmond; und weil generell die astronomische Besonderheit eines Blutmondes eigentlich keine wirkliche* ist, darum schmilzt die angebliche Besonderheit des Zufalls auf eine relativ erklärbare Sache zusammen.

(* Allein jetzt in diesem Jahrhundert wird es etwa 150 Mondfinsternisse geben und viele von ihnen werden Blutmonde sein – etwa vier bis fünf in jedem Jahrzehnt.)

Der Begriff Shmita (bzw Shemittah) kommt aus der jüdischen Tradition, dass man die Zeit in 7-Jahresperioden zählt und diese Tradition geht auf die Zeit der Landeinnahme unter Josua, also vor 3000 Jahren zurück. Jedes 7. Jahr wurde als Sabbat-Jahr angesehen und dieses Sabbat-Jahr wird auch Shmita genannt. Der hebräische Begriff bedeutet Freigeben, Befreien, Straferlass, Loslassen und Entlastung. Der Begriff geht auf 5.Mose 15:1 und 2 zurück, in der der Herr die Regel erließ, dass alle Schulden nach Ablauf von 7 Jahren dem Schuldner erlassen werden sollten.

Angeblich soll das hebräische Wort aber auch Kollaps, Erschütterung, Niedergang und Sturz bedeuten, was natürlich deutlich Stoff für Endzeitdramen-Theorien hergibt; ich konnte aber in keinem meiner Hebräisch-Lexika diese zusätzlichen Bedeutungen bestätigt finden.

Wie werden nun die Blutmonde und die Shmita-Jahresrhythmen für die endzeitliche Interpretation bzw. Vorhersage herangezogen oder als Beweismittel verwendet ?

- der Terroranschlag 9/11 fiel fast genau auf einen jüdischen Neujahrstag in einem Jahr mit Blutmonden an jüdischen Feiertagen; und dann genau am jüdischen Neujahrstag im selben Jahr, am 17.9.2001 gab es einen großen Börsencrash,

- genau 7 Jahre danach, also im klassischen "Shmita-Jahresrhythmus" ereignete sich der zentrale Auslöser für die Weltwirtschaftskrise im Jahr 2008 wieder an so einem Neujahrstag (29.9.2008) und wieder in einem Jahr mit Blutmonden.

Rechnet man nun zu diesen letzten beiden "Welt erschütternden" Ereignissen erneut eine 7-Jahresfrist dazu, landet man genau beim nächsten Jahreswechsel des jüdischen Kalenders: jetzt im Jahr 2015 am 13. September, also am kommenden Sonntag.

Noch dazu wird an diesem Tag eine Sonnenfinsternis stattfinden und nicht zuletzt befinden wir uns am Ende eines 7 x 7 Jahreszyklus, also im 49. Jahr der jüdischen Jahresintervallrechnung, wofür eine besonders heftige Krise und Erschütterung erwartet wird ... - das alles heizt die Phantasien der Endzeitfokussierten natürlich an.

Und in der Tat sähe die Liste der Weltwirtschaftskrisen und deren Zusammenfallen mit den 7-Jahresrhythmen eigentlich beeindruckend aus. Hier mal eine Zusammenstellung auf Englisch:

1901-1902 Shmita Year - 46% U.S. Stock market value wiped out.

1916-1917 Shmita Year - 40% U.S. Stock market value wiped out. German, Austro-Hungarian, Russian and Ottoman Empires collapsed. Britain, the world's greatest empire was almost bankrupt. The beginning of American to rise to world power. All during this one Shmita year.

1930-1931 Shmita Year - 86% U.S stock market value wiped out in the worst financial crisis in modern history.

1937-1938 Shmita Year - 50% U.S. Stock market value wiped out. Global recession.

1944-1945 Shmita Year - End of German Reich and Britain's hold on territories. Establishment of America as the world's super power.

1965-1966 Shmita Year - 23% stock market value wiped out.

1972-1973 Shmita Year - 48% U.S. Stock market value wiped out. Global recession. U.S. Voted to kill its unborn children (Abortion legalized). U.S. lost its first war - Vietnam... (ich füge noch die Ölkrise 1973 hinzu)

1979-1980 Shmita Year - U.S. and global recession ... (ich füge noch die Ölkrise 1980 hinzu – eigentlich waren es einfach nur drastische Ölpreisanstiege)

1986-1987 Shmita Year - 33% U.S. Stock market value wiped out.

1993-1994 Shmita Year - Bond market crash.

2000-2001 Shmita Year - 37% U.S. stock market value wiped out. 9/11 and Global recession.

2007-2008 Shmita Year - 50% U.S. Stock market value wiped out. Global recession.

Was in dieser Liste vergessen wird ist, dass es immer wieder auch große weltweite Wirtschaftskrisen und Börsencrashes gab, die NICHT auf solche Jahre gefallen sind – denken wir z.B. an die große Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929.

Wir kennen unsere lieben amerikanischen Geschwister: viele von ihnen sind Zahlen liebend (wenn sie um eine gewisse Uhrzeit in der Nacht aufwachen, basteln sie gleich einen Bibelvers mit Kapitel und Versnummer daraus), viele sind endzeitaffin und meinen die Weltenuhr Gottes berechnen zu können. Viele sind auch sehr daran interessiert, dass sie zu denen gehören, *"die es schon zuvor gewusst hatten bevor sich etwas Großes ereignet."*

Bei einigen könnte auch die Absicht bestehen, dass sie gerne als solche angesehen werden, *"die in die geheimen Ratschlüsse Gottes eingeweiht sind, die seine zukünftigen Pläne besser erkennen und terminlich vorhersehen können und die darum eine sichere Quelle für Rat und Navigation durch die immer unsicherer werdenden Zeiten sind."*

Man kann auch vermuten, dass einige damit ein gutes Geschäft damit machen wollen.

Wobei: Bücher, die mit einem fixen Datum arbeiten, haben auch die Herausforderung der Kurzlebigkeit. Aktuell kann man die Bücher, die den 13.9.2015 zum Thema haben, schon mit 50% Nachlass kaufen und nächste Woche, vor allem wenn am kommenden Sonntag, dem 13.9 nichts Einschlägiges passiert, werden sie wohl im Abverkauf sehr günstig zu erhalten sein.

Ich merke, wie es mich herausfordert diese geistigen "Endzeit-Propheten" richtig zu beurteilen. Zum einen weiß ich sehr genau, dass ich über sie selbst nicht urteilen sondern nur ihre Aussagen bewerten soll. Denn sobald ich über das Verhalten von anderen richte, beraube ich mich damit der Gnade Gottes, die mir helfen möchte es selbst besser zu machen.

Und sind denn diese Endzeitwarnungen nicht auch positiv zu sehen, denn immerhin hört man im Umfeld von deren Verkündigung immer wieder auch den Aufruf zur Buße, zu Gebet und zur Hingabe an den Herrn ?

Was mir aber dabei negativ auffällt ist, dass viele Menschen mit jeder "Warnlocke", die sich dann als umsonst herausgestellt hat, zunehmend abstumpfen und sie für eine Botschaft der Dringlichkeit von Umkehr, Gebet und dem Vertiefen der Beziehung zum Herrn immer unempfindlicher werden.

Ich persönlich bin mir sehr sicher, dass nun am 13.9.2015 keine erneute Weltwirtschaftskrise ausgelöst werden wird. Meine Befürchtung aber ist, dass viele danach dann sagen werden, dass das ganze Thema "Endzeit und sich Bereitmachen für den Herrn" also offensichtlich doch kein wirklich dringliches Thema ist.

Und das ist das größte Problem, das ich mit – in meinen Augen – falschen Endzeit-Terminwarnungen habe. Die Menschen stumpfen dadurch ab und erkennen nicht, dass wir völlig unabhängig von einem 13. September die Herausforderung haben, dass wir uns für die Ankunft des Herrn bereit machen sollten und unser Leben mit Hilfe des Herrn ordnen und bereinigen sollten.

Denn das Reden des Herrn zu mir in den letzten 25 Jahren spricht sehr wohl von deutlichen Herausforderungen, die auf uns zukommen und die sich zu einer endzeitlichen Dichte entwickeln werden.

Gott möchte seine Braut vorbereiten auf seine Wiederkunft und er möchte sie auch sicher durch die zunehmend turbulenter werdenden Zeiten führen. Er tut dies aber nicht mit Botschaften, die Angst auslösen und Menschen zu irrationalen Hamsterkäufen und Rückzugsfluchtverhalten drängen.

Und ja, ich finde es gut, wenn man zuhause einen kleinen Notvorrat an Lebensmitteln hat und sich in gesundem Maße auf schwieriger werdende Zeiten vorbereitet – allem voran, indem man möglichst keine Schulden macht und keine anderen langen Abhängigkeiten und unweisen Verbindungen eingeht.

Unsere wichtigste Vorbereitungen auf die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte – und in diesen langen Maßstäben ermutige ich sehr zu denken und zu planen – besteht aber darin, dass wir das Angebot von Gottes Liebesnähe und seiner herrlicher Gegenwart entgegennehmen und auspacken lernen. Genau darum wird es auch in den kommenden JIL-Mails gehen.

Als ich den Herrn fragte, wie er über die kommenden Tage denkt, gerade auch was den 13.9.2015 betrifft, war mir seine Antwort: Es kommen Veränderungen, aber es gibt nichts zu befürchten.

So möchte ich dich zum Abschluss herzlich einladen dich von Endzeit-Angstmeldungen nicht beeindruckt zu lassen und zugleich aber auch nicht dem gegenteiligen Irrtum zu verfallen, dass man das Thema Endzeit, Vorbereitung und die Wichtigkeit des Ordnen unseres Lebens und vor allem das Vertiefen unserer Gemeinschaft mit dem Herrn vernachlässigen kann.

Egal wie herausfordernd die kommenden Jahre und Jahrzehnte werden - Gottes Verheißungen sind unwandelbar und kennen keine "Endzeit-Schwäche":

*** DOWNLOAD - TIPP ***

1.) VIDEO

Ich habe meine Aufnahme von Heilungsschriftstellen nun mit Bibelvers-Bildern versehen und auf Youtube hochgeladen.

Teil 1:

<https://www.youtube.com/watch?v=XbjHhXq7bvY>

Teil 2

http://youtu.be/s5j_o7v72Zg